



# Koordinierungsstelle für Umweltinformationen

## Statusbericht zum 31. 12. 2008

**Schwerpunkt der Arbeiten der KUI im Jahr 2008 war die Leitung der eGov Projektgruppe Umweltinformation im Rahmen der Plattform Digitales Österreich (Kooperation BLSG).**

Die e-Government **Projektgruppe Umweltinformation (PG UI)** - unter der Leitung der Koordinierungsstelle für Umweltinformationen- soll die erforderlichen operativen Maßnahmen im Sinne der anstehenden gemeinsamen Aufgaben gemäß UIG 2004 erarbeiten und deren konkrete Umsetzung sicherstellen.

Aktuelle Informationen der KUI siehe:

- <http://www.umweltbundesamt.at/koordinierungsstelle/>
- <http://reference.e-government.gv.at/Umweltinformation.1024.0.html>
- <http://www.help.gv.at/Content.Node/166/Seite.1660000.html>

Besonders hervorzuheben ist die Erwähnung des Themas Umweltinformation im neuen **Regierungsprogramm** zur XXIV. Gesetzgebungsperiode. (siehe Seite 83):

### **3.2. Öffentlichkeitsbeteiligung**

*Die Bundesregierung anerkennt die besondere Bedeutung der Öffentlichkeitsbeteiligung bei Umweltverfahren und bekennt sich zur Umsetzung der Aarhus-Konvention. Der Umweltinformationsbereich wird weiterhin in Hinblick auf einen erleichterten Zugang verbessert.*

## **1. Aktivitäten:**

- Erstellung eines Projekthandbuchs
- Definierung von Mindestanforderungen für die aktive Umweltinformation über 21 von 27 ausgewählten Umweltthemen
- Erhebung von Grundstrukturen und Datenbanken im Auftrag der LURK (23. März 2007)
- Präsentation des Zwischenberichtes bei der Landesumweltreferentenkonferenz (LURK 2008 am 20. Juni 2008)

- Erweiterung der PG UI durch Bundesministerien und -dienststellen
- Gründung einer „UPG Portalinfrastruktur“ zur Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für ein „zentrales Umweltinformationsportal“
- Konzeption eines „zentralen Umweltinformationsportals“ (Umweltportal Austria) unter Berücksichtigung von INSPIRE und SEIS
- Unterstützung des BMLFUW bei der Berichtspflicht gemäß Artikel 9 Umweltinformations-Richtlinie (2003/4/EG)
- Vorbereitung Konzeption des Endberichtes an die LURK 2009
- Öffentlichkeitsarbeit

## 2. Sitzungstermine

### 2.1 Projektgruppe Umweltinformation

- Erste Tagung am 25.-26. April 2007
- Erste Arbeitssitzung am 28. Juni 2007
- Zweite Arbeitssitzung am 25. Oktober 2007
- Dritte Arbeitssitzung am 7. Februar 2008
- Vierte Arbeitssitzung am 29. April 2008
- Fünfte Arbeitssitzung am 1. Juli 2008
- Sechste Arbeitssitzung am 18. September 2008
- Siebente Arbeitssitzung am 29. Jänner 2009

### 2.2 Unterprojektgruppe Portalinfrastruktur

- Erste Arbeitssitzung am 25. August 2008
- Zweite Arbeitssitzung am 18. September 2008
- Dritte Arbeitssitzung am 10. November 2008
- Vierte Arbeitssitzung am 26. Jänner 2009

### 2.3 Arbeitsgruppenleitersitzungen im BKA

- Teilnahme an 5 AG-Leitersitzungen im BKA durch den Leiter der PG UI.

### 2.4 Dokumentation der Sitzungen

Die Dokumente der ersten Tagung sind öffentlich zugänglich, die Dokumente der Arbeitssitzungen von PG UI und UPG Portal befinden sich im internen Bereich auf:

- <http://reference.e-government.gv.at/Umweltinformation.1024.0.html>
- [http://reference.e-government.gv.at/Erste\\_Tagung\\_der\\_UW-UI.1078.0.html](http://reference.e-government.gv.at/Erste_Tagung_der_UW-UI.1078.0.html)
- <http://reference.e-government.gv.at/Sitzungen.1025.0.html>
- <http://reference.e-government.gv.at/UAG-Portalinfrastruktur.1821.0.html>

## 3. Berichte und Empfehlungen

- Empfehlung der „Koordinierungsstelle für Umweltinformationen“ zur Gemeinschaftsrichtlinien-konformen Strukturierung von elektronischen Informationsbeständen der Informationspflichtigen Stellen  
<http://www.umweltbundesamt.at/koordinierungsstelle/>

- Zwischenbericht zum Beschluß der Landesumweltreferentenkonferenz vom 23. März 2007  
<http://reference.e-government.gv.at/Veroeffentlichte-Informationen.1027.0.html>

## 4. Weitere Beiträge

### 4.1 Zu Konferenzen

2008 wurden von der KUI nachstehende Konferenzbeiträge zur PG UI präsentiert:

- Internationales Rechtsinformatik Symposium 2008 in Salzburg  
<http://www.univie.ac.at/RI/IRIS2008/>
- Ad hoc Committee on E-Democracy of the Council of Europe (CAHDE)  
<http://reference.e-government.gv.at/CAHDE.1379.0.html>
- 6th Eastern European eGovernment Meeting in Prag  
<http://www.epma.cz/6-sup-th-sup-eastern-european-egov-days-2008-in-prague.html>
- eGovernment Jahreskonferenz 2008 in Mautern  
<http://e-government.adv.at/2008/ProgrammEGovKonferenz20080529.htm>
- AGIT 2008 in Salzburg  
<http://reference.e-government.gv.at/AGIT-2008.1795.0.html>
- EnviroInfo 2008 in Lüneburg  
<http://reference.e-government.gv.at/EnviroInfo-2008-Lueneburg.1806.0.html>
- Umweltbeobachtungskonferenz 2008 in Bern  
<http://www.umweltbeobachtung.eu/>

### 4.2 Zur AG eDemocracy des Europarates (CAHDE)

Das Ad hoc Committee on E-Democracy of the Council of Europe hat seine Arbeit beendet. Der Bereich eEnvironment ist Teil dieser Arbeit:

*"E-environment is the use and promotion of ICTs for environmental assessment and protection, for spatial planning, and for the sustainable use of natural resources - including public participation. Using ICT as a means of establishing or enhancing public participation can improve the democratic governance of issues relating to the environment"*

Dazu wurden von der KUI und der Abteilung „Datenmanagement und Reporting“ des Umweltbundesamtes folgende Beiträge geleistet:

- E-Environment Terminology:  
[http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user\\_upload/bmeia/media/AOes/e-Democracy/CAHDE\\_2008/Legat\\_et\\_alii\\_s\\_E-Environment\\_Terminology.pdf](http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/bmeia/media/AOes/e-Democracy/CAHDE_2008/Legat_et_alii_s_E-Environment_Terminology.pdf)
- E-Env Terminologie auf BKA WIKI:  
<http://www.ag.bka.gv.at/index.php/Portal:EN>
- **White Paper:** Electronic access to environmental information – an important fundament for e-democracy and environmental protection  
Michael Nagy, Rudolf Legat, Jiri Hrebicek  
[http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user\\_upload/bmeia/media/AOes/e-Democracy/4575\\_18\\_eaces\\_to\\_envirom\\_info.pdf](http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/bmeia/media/AOes/e-Democracy/4575_18_eaces_to_envirom_info.pdf)
- EU and the Shared Environmental Information System (SEIS)  
[http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user\\_upload/bmeia/media/AOes/e-Democracy/CAHDE\\_2008/5IWG\\_EU\\_and\\_Shared\\_Environmental\\_Information\\_System\\_SEIS\\_.pdf](http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/bmeia/media/AOes/e-Democracy/CAHDE_2008/5IWG_EU_and_Shared_Environmental_Information_System_SEIS_.pdf)

Siehe hierzu auch:

- <http://www.bmeia.gv.at/index.php?id=70339&L=0>
- <http://www.epractice.eu/document/5251>
- <http://reference.e-government.gv.at/CAHDE.1379.0.html>

### **4.3 Zu Shared Environmental Information System (SEIS)**

Die KUI war maßgeblich an der Organisation der „SEIS Country Visit“ der Europäischen Umweltagentur EEA beteiligt. Aktuelle Entwicklungen zum Thema finden Sie unter:

- <http://ec.europa.eu/environment/seis/index.htm>
- <http://reference.e-government.gv.at/SEIS-Gemeinsames-Europaeisch.1718.0.html>

Die Aktivitäten zu SEIS sind eng verknüpft mit **GMES** (Global Monitoring for Environment and Security). GMES ist eine Initiative der Europäischen Kommission mit dem Ziel, Werkzeuge zur Verbesserung der Umwelt bereitzustellen, und um unseren Planeten sicher und gesund zu erhalten. GMES soll SEIS durch Modernisierung und Vereinfachung von Erfassung, Austausch und Verwendung von politikrelevanter Umweltinformation unterstützen. ([Mitteilung der Europäischen Kommission vom 12.11.2008](#)).

## **5. Anhang**

- Mission Statement PG UI
- Projektauftrag UPG Portalinfrastruktur
- Projektbericht an die Kooperation BLSG

Klagenfurt, Wien, am 28. Jänner 2009

Hans-Jörg Krammer und Rudolf Legat

# Mission Statement

29. Jänner 2009



<b>Arbeitsgruppentitel:</b>	Projektgruppe Umweltinformation (Koop. BLSG) <a href="http://reference.e-government.gv.at/Umweltinformation.1024.0.html">http://reference.e-government.gv.at/Umweltinformation.1024.0.html</a>
<b>Kürzel:</b>	PG UI
<b>Datum:</b> (Installation)	3. Juli 2007
<b>Auftraggeber:</b>	Europäische und nationale Rechtsmaterien, Kooperation BLSG-Beschluss vom 3.7.2007, Beschluss der Landesumweltreferentenkonferenz vom 23.3.2007
<b>1. Arbeitsgruppenziel</b> <i>(Was, warum?)</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivation</li> <li>• Ziele</li> <li>• Nicht-Ziele</li> <li>• Zielgruppe</li> <li>• Relevante Fakten und Annahmen</li> </ul>	<p><b>Motivation:</b></p> <p>Der Grundgedanke, dass der Zugang zu Umweltinformationen zu einer Verbesserung des Umweltniveaus führt, fußt insbesondere auf folgenden Überlegungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der Anspruch auf Bekanntgabe der entsprechenden Daten erhöht die Transparenz und ermöglicht eine verstärkte Öffentlichkeitsbeteiligung an behördlichen Entscheidungen. Der Zugang zu Umweltinformationen ist daher auch ein Schritt in Richtung einer Partizipation und Demokratisierung des Umweltrechts (<b>Partizipationswirkung</b>).</li> <li>○ Durch die RL 2003/4/EG wird europaweit ein von seinen Grundsätzen her gleicher Informationsanspruch gewährleistet. Damit wird eine grenzüberschreitende Bekämpfung der Umweltverschmutzung erleichtert und gleichzeitig eine Wettbewerbsverzerrung innerhalb der EU verhindert (<b>Vereinheitlichungswirkung</b>).</li> </ul> <p>(Büchele/Ennöckl, UIG Kommentar, nww, Graz 2005)</p> <p><b>Projektgruppenziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vordringliches Projektziel ist es, den einfachen und freien Zugang zu Umweltinformationen für jedermann zu gewährleisten und die systematische und umfassende Verfügbarkeit und Verbreitung von Umweltinformationen durch elektronische Kommunikation zu fördern (aktive Umweltinformation).</li> <li>○ Gemäß § 4 UIG 2004 sind bei den informationspflichtigen Stellen definierte Umweltinformationen bereitzuhalten und jeder natürlichen oder juristischen Person ohne Nachweis eines Rechtsanspruches oder eines rechtlichen Interesses zur Verfügung zu stellen.</li> <li>○ Eine wesentliche Zielsetzung ist daher die Errichtung eines <b>zentralen Umweltinformationsportals</b> (One-Stop-Shop) in</li> </ul>

Österreich. Dieses Vorgehen entspricht sinngemäß sowohl den Intentionen von **Plattform Digitales Österreich** als auch dem **Regierungsprogramm** für die XXIV. Gesetzgebungsperiode sowie den Intentionen der **Europäischen Kommission** im Rahmen von „Shared Environmental Information System“ (**SEIS**).

- Ein wichtiges Nebenziel ist es, durch die Etablierung eines zentralen elektronischen Umweltinformationsangebotes langfristig die Informationspflichtigen Stellen von Einzelanfragen durch Informationssuchende zu entlasten.

**Nicht-Ziele:**

- Eingriff in die bereits bestehenden Content Management Systeme (CMS)
- Neueinführung eines bundesweiten CMS, das die Länder befüllen und warten müssen.
- Zusätzlicher Arbeitsaufwand für die Länder, die über die Erfordernisse des UIG 2004, der Umweltinformationsrichtlinie, der Aarhus Konvention sowie der SEIS-Prinzipien hinausgehen.

## 2. Arbeitsgruppenbeschreibung (Wie?)

Die PG Umweltinformation befasst sich mit der Vorgangsweise einer gemeinsamen Umsetzung der Anforderungen des Umweltinformationsgesetzes **UIG 2004**.

Bund, Länder, Städte und Gemeinden (Informationspflichtige Stellen) müssen sich hinsichtlich der sich aus dem **UIG 2004** ergebenden Anforderungen an Zugang zu und Verbreitung von Umweltinformationen neu und umfassend positionieren. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zu mehr Transparenz und Bürgernähe in der Umweltverwaltung in Österreich geleistet werden.

**Hauptaufgaben:**

- Die PG Umweltinformation soll die erforderlichen operativen Maßnahmen im Sinne der anstehenden gemeinsamen Aufgaben erarbeiten, deren konkrete Umsetzung unterstützen und eine Plattform für Erfahrungsaustausch bieten.
- Im Sinne der Intention des E-GovG ist eine einheitliche Vorgangsweise zur Umsetzung des UIG 2004 anzustreben und dabei nicht zwischen Bundes- und Landeskompetenzen zu trennen, da der Informationssuchende in erster Linie an schnell verfügbaren Ergebnissen unabhängig von der Kompetenzlage interessiert ist.

**Nebenaufgaben:**

- Die Europäische Kommission empfiehlt den Aufbau eines [gemeinsamen europäischen Umweltinformationssystems \(SEIS\)](#). Die PG UI ist ein zentrales operatives Element der nationalen Umsetzung in Österreich.
- Österreich hat im Berichtszyklus 2006/2007 der EIONET Priority data flows als einziges Mitgliedsland der EEA **100% der Berichtspflichten** an die Europäische Umweltagentur erfüllt – siehe <http://www.eionet.europa.eu/dataflows/pdf2006> Dieser Standard soll – auch durch Mitwirkung der PG UI – gehalten werden.

## 3. Termine

(Wann?, ...)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schritte / Phasen</li> <li>• Termin(e): Beginn, Ende, Phasen / Meilensteine</li> </ul>	<p><b><u>Startereignis:</u></b> Arbeitsgruppen-Bildungsauftrag im BLSG am 3. Juli 2007</p> <p><b><u>Sitzungsintervalle:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Periodisch alle 3 Monate bzw. bedarfsorientiert</li> </ul> <p><b><u>Berichterstattung:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Periodische Statusberichte an die BLSG</li> <li>○ Jährliche Statusberichte an die LURK</li> </ul> <p><b><u>Meilensteine:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Jänner 2009: Bericht der UAG Portalinfrastruktur</li> <li>○ Mai 2009: Abschlussbericht an die LURK</li> <li>○ Juni 2009: Entscheidung über die weitere Vorgangsweise</li> </ul>
---	--

#### 4. Arbeitsgruppenorganisation (Wer?)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auftraggeber/in vertreten durch</li> <li>• Projektleiter/in</li> <li>• Projektteam Kernteam / erweitertes Team, Aufwand pro Person</li> <li>• Lenkungsausschuss</li> <li>• Beteiligte (Stellen)</li> <li>• Schnittstellen zu AGs</li> </ul>	<p><b><u>Projektauftraggeber:</u></b> Europäische und nationale Rechtsmaterien, BLSG-Beschluss vom 3.7.2007, LURK-Beschluss vom 23.3.2007</p> <p><b><u>PG-Leiter:</u></b> Hans Jörg Krammer, KUI, Umweltbundesamt</p> <p><b><u>PG-Leiterstellvertretung:</u></b> Bis März 2008: Dieter Goppold</p> <p><b><u>Projektgruppenteam:</u></b> Experten von Bund, Ländern, Städten und Gemeinden</p> <p><b><u>Schnittstellen mit folgende AGs und Stellen:</u></b> AG Recht/Sicherheit, AG Infrastruktur/Interoperabilität, PG EDEM, Europäische Umweltagentur, Europäische Kommission (DG Umwelt)</p>
--	---

#### 7. Anmerkungen






--	--

# Projekt-/AG-Bericht Management

an das BLSG



Kürzel-/Projekttitle	AG	Status (Ampel)	Entscheidung offen (welche)	End-Termin-Plan	End-Termin-Ist	Anmerkung
Gründung UAG Portalinfrastruktur	UI	⊗ ⊗ ●	Erstellung von Entscheidungsgrundlagen für ein zentrales UI-Portal	31.12.2008		
Bericht an die EK über die Anwendung der Richtlinie 2003/4/EG	UI	⊗ ⊗ ●		15.02.2009 an KUI 14.08.2009 in Brüssel		Einlangen in Brüssel: spätestens 14.08.2009
Beiträge der Länder zur Entwicklung von Mindestinhalten für die aktive Umweltinformation (Teil I)	UI	● ⊗ ⊗		09.2008		Einige Beiträge der BL zum ersten Arbeitspaket sind nicht zeitgerecht eingelangt, der Termin wurde bereits auf 09.2008 erstreckt!
Beiträge zur Entwicklung von Mindestinhalten (Teil II)		⊗ ⊗ ●		12.2008		Zweites Arbeitspaket wurde verteilt
Errichtung eines INSPIRE- und SEIS-kompatiblen zentralen Umweltinformationsportals		⊗ ⊗ ●	Voraussetzung: Bericht der UAG Portalinfrastruktur			Bericht der UAG Portal zur Vorlage an die politische Ebene Bund

						und Länder
Erstellung eines Endberichtes an die LURK 2009				Mai 2009		
Laufende Aktualisierung der internen und externen Informationen am Reference Server						
MUSTER ROT						
MUSTER GELB						
MUSTER GRÜN						

**Projekttitel:** PG-UI, Unterarbeitsgruppe Portalinfrastruktur  
**Kürzel:** PG-UI, Infrastruktur  
**Datum:** (Beauftragung) 1.7.2008

## 1. Projektziel

**(Was, warum?)**

- Motivation
- Ziele
- Nicht-Ziele
- Zielgruppe
- Relevante Fakten und Annahmen

Im Bereich der PG-UI ist ein wesentlicher Konsens über die Umweltthemen gefunden worden, die über ein österreichisches Umweltportal für Auskunftssuchende angeboten werden sollen.

### Projektziele:

- Aufbereitung einer Entscheidungsgrundlage für die Softwareauswahl und Betriebsinfrastruktur für ein österreichisches Umweltinformationsportal (Umweltportal Austria) zur Vorlage an die Landesumweltreferentenkonferenz (LURK).
- Nun soll eine geeignete Softwarelösung gefunden und eine entsprechende Betriebsinfrastruktur errichtet werden. Dabei sollen Synergien zu bestehenden Lösungen (insbesondere PortalU) ausgelotet werden und die Fragestellung „Make or buy“ zum Thema „Umweltportal Austria“ beantwortet werden.
- Es sollen die Alternativen Eigenentwicklung, Einsatz eines Standardproduktes für Wissensmanagement und Adaptierung von PortalU für den Einsatz in Österreich betrachtet werden.
- Dabei sind neben fachlichen, technischen und organisatorischen Fragen auch die kommerziellen Anforderungen zu berücksichtigen.
- Zielsetzung ist auch das Ausarbeiten einer Empfehlung zur Beschlussfassung an die LURK.
- Die österr. Interessen i. R. der Konkretisierung und Etablierung des SEIS müssen dabei gewahrt werden.

### Rahmenbedingungen:

- Berücksichtigung der relevanten EU-Richtlinien, der UNECE Aarhus Konvention (1. Säule), des UIG 2004 sowie der Prinzipien von SEIS (Europäische Kommission)
- Berücksichtigung der **Vorgaben** und Konzepte des Österreichischen E-Government
- Schnittstellen zu Geoland.at zur Darstellung von geografischen Informationen
- Heben von Synergiepotentialen mit vergleichbaren Systemen (insbesondere des PortalU)
- Empfehlung von standardisierten Metadatenschnittstellen zur Anbindung von bestehenden Umweltinformationssystemen. (ISO 19115, 19119, 19139)
- Neben der online Datenpflege soll auch die Einbindung von bestehenden, standardisierten Metadatendiensten vorgesehen werden

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Minimierung des Aufwandes für die Erfüllung von Pflegeaufgaben und Berichtspflichten</li> </ul> <p>Nicht-Ziel: Übernahme von organisatorischer und operativer Verantwortung für die inhaltliche Befüllung des Portals oder der Vorsysteme.</p>
<b>2. Projektbeschreibung</b> <span style="float: right;"><b>(Wie?)</b></span>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgaben</li> <li>Technische Gestaltung</li> <li>Anforderungen</li> <li>Auswirkung auf Konventionen</li> </ul>	<p>Ausarbeitung eines Anforderungskataloges für ein Umweltportal Austria.</p> <p>Prüfung des öffentlich verfügbaren Pflichtenheftes für PortalU sowie der vorliegenden Konzepte zur Version 3.0 auf seine Anwendbarkeit für die österreichischen Anforderungen. Es wird dabei ein hoher Deckungsgrad der Anforderungen erwartet, der von den Fachexperten dokumentiert bestätigt werden sollte.</p> <p>Ergänzungen im Sinne des österreichischen E-Governments und Geoland.at sollen Berücksichtigung finden.</p> <p>Das Pflichtenheft bildet dann die Grundlage für die Abschätzung der Aufwände für die unter 1. angeführten Szenarien. Dabei sollen für alle Szenarien die einmaligen und wiederkehrenden Kosten (fachlich/inhaltlich und technisch/betrieblich) ermittelt werden.</p> <p>Qualitative Aspekte für Aufbau und Betrieb sollen durch SLAs abgebildet werden.</p> <p>Es soll versucht werden die direkten und indirekten Aufwände für die inhaltliche Befüllung zu quantifizieren.</p> <p>Für das Gesamtsystem soll ein Qualitätssicherungsregelkreis vorgeschlagen werden (Plan-Do-Check-Act).</p>
<b>3. Termine</b> <span style="float: right;"><b>(Wann?)</b></span>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schritte / Phasen</li> <li>Termin(e): Beginn, Ende, Phasen / Meilensteine</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Prüfung des PortalU-Pflichtenheftes auf Eignung (durch AG-Mitglieder bis 15.9.2008)</li> <li>Einarbeitung der Österreichischen Zusatzfeatures in das Pflichtenheft. (PVP und Geoland) (Einbeziehung von Kollegen von Geoland).</li> <li>Kostenkalkulation (durch Projektteam) 30.12.2008</li> <li>Ausarbeiten der Empfehlungen an die LURK</li> </ol>
<b>4. Projektorganisation</b> <span style="float: right;"><b>(Wer?)</b></span>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Auftraggeber/in vertreten durch</li> <li>Projektleiter/in</li> <li>Projektteam Kernteam / erweitertes Team, Aufwand pro Person</li> </ul>	<p>Auftraggeber: PG-UI vertreten durch Hans-Jörg Krammer (UBA)</p> <p>Projektleiter: Rudolf Köller (K) <a href="mailto:rudolf.koeller@ktn.gv.at">rudolf.koeller@ktn.gv.at</a></p> <p>Projektteam: Norbert Ondra (Mag. Wien), Günter Rössler (Mag. Wien), Rudolf Legat (UBA), Thomas Piechl (K, Geoland-Themen), Bundesvertreter (noch offen)</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lenkungsausschuss</i></li> <li>• <i>Beteiligte (Stellen)</i></li> <li>• <i>Schnittstellen zu AGs</i></li> </ul>	
<b>5. Kosten</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Erstellungskosten aufgliedert</i></li> <li>• <i>Folgekosten</i></li> <li>• <i>Finanzierung</i></li> </ul>	Noch offen.
<b>6. Herausforderungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Offene Punkte</i></li> <li>• <i>Risiken</i></li> <li>• <i>Lösungsansätze</i></li> </ul>	<p>Klare fachliche Anforderungen an ein Umweltportal durch Auftraggeber dzt. noch offen.</p> <p>Risiko: Das Gesamtprojekt UI ist im überwiegenden Maß ein Organisationsprojekt. Die Bereitstellung einer geeigneten Betriebsplattform ist zwar wichtig, der wesentlichere Erfolgsfaktor ist aber die Koordination der inhaltlichen Befüllung. Das Werkzeug „Suchmaschine“ löst keine inhaltlichen Problemstellungen.</p>
<b>7. Anmerkungen</b>	